

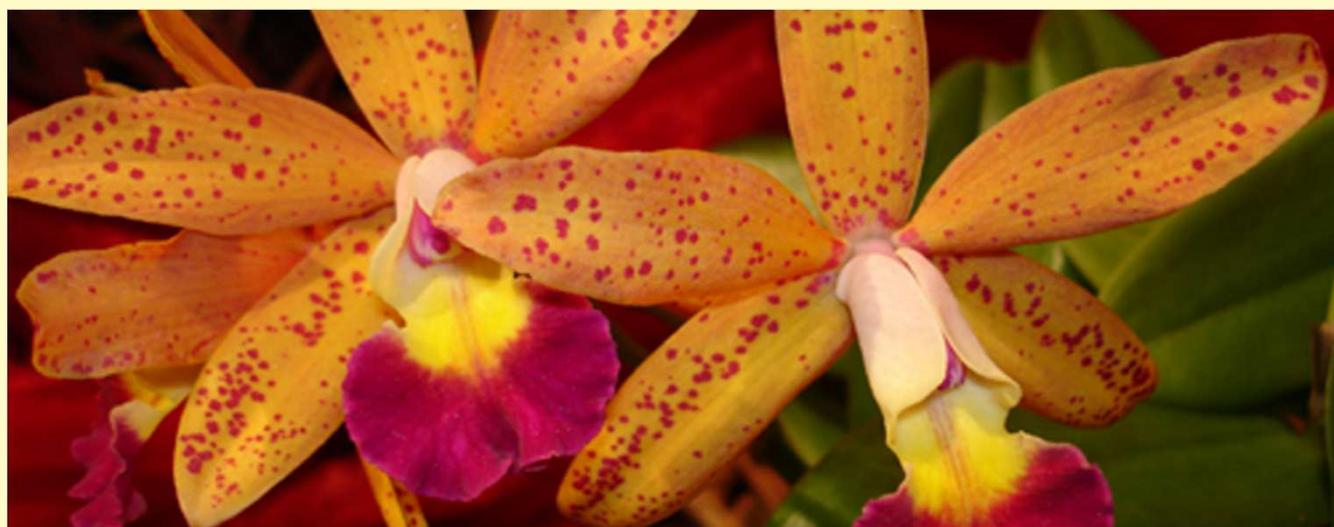


Orchideenverein Bern

Druckausgabe der Homepage
Mitteilungsblatt N° 68
Dezember 2018



Vorträge / Veranstaltungen	Datum	Referent	Seite
Veranstaltungskalender			1
Nordmosambik, Orchideen und Sukkulenten	09. Januar	Moritz Grubenmann	2
Orchideenausstellung in der Stadtgrün Bern «Begegnung im Urwald»	25. – 28. Jan.		3
Ordentliche Hauptversammlung	06. Februar		4
Florenreich Kapland / Südafrika	06. März	Emil Suter	8
Reise / Expedition ins Hochland von Papua Neuguinea Ausserordentliche Hauptversammlung	03. April	Roland Schettler	10
Helferessen St. Petersinsel	08. Mai		12
Die letzten ihrer Art	05. Juni	Chr. Zwahlen	13
Exkursion Meikirch	09. Juni		14
Jubiläumsausflug 50 Jahre Orchideenverein Bern	07. Juli		15
Talkrunde Fensterbankorchideen und Börse	04. September		16
Pflanzenschutz und Düngung bei Orchideen	02. Oktober	Hansruedi Bigler	17
Weihnachts-Lotto	30. November		18
Anerkennungskarten an Mitglieder des OvB	Jan. – Okt.		20



Datum	Zeit	Veranstaltung
08. Januar	19.30 Uhr	Orchideen der Karibik und Mittelamerika Referent: Thorsten Stute
05. Februar	19.30 Uhr	Neues aus den Gattungen Phalaenopsis, Phragmipedium und Paphiopedilum Referent: Olaf Gruss
05. März	19.30 Uhr	Ordentliche Hauptversammlung
02. April	19.30 Uhr	Die Orchideen des Schweizerischen Nationalparks und der Val Müstair Referent: Beat Wartmann AGEO
07. Mai	19.30 Uhr	Die vielseitige Gattung Bulbophyllum mit Pflanzenverkauf Referent: Roland Amsler
KW 20/21		Exkursion Weissenstein (separate Einladung)
04. Juni	19.30 Uhr	Faszinierendes Panguana - Bericht über Forschungsaufenthalte in der Regenwaldstation Panguana, Peru Referent: Günter Gerlach
13. – 16. Juni		Orchideenreise 2019 (separate Einladung)
02. Juli		Sommertreff (separate Einladung)
04. September	19.30 Uhr	Orchideen Naturstandorte in Kolumbien mit Pflanzenverkauf auf Vorbestellung Referentin: Andrea Niessen Achtung der Höck findet am Mittwochabend statt
01. Oktober	19.30 Uhr	WOC Ecuador Referent: Otto Feistle
05. November	19.30 Uhr	Talkrunde und Börse
29. November	19.30 Uhr	Weihnachtslotto

Programmänderungen bleiben vorbehalten

Wir treffen uns:

Ort: Restaurant „Egghölzli“, Weltpoststrasse 16 in Bern
Haltestelle „Egghölzli“, ab Bahnhof Bern Tram Nr. 6 „Blaues Bähnli“
Richtung Worb oder Tram Nr. 8 Richtung Saali

Wann: Am ersten Dienstag des Monats, Änderungen werden separat angekündigt

Zeit: Stammtisch ab 18.00 Uhr, Vorträge und Aktivitäten 19.30 Uhr

Wichtig: Bringen Sie für die Pflanzenbesprechung blühende oder problematische Pflanzen mit. Sie haben zudem die Möglichkeit, Pflanzen zu tauschen, kaufen und verkaufen.

Gäste zum „Schnuppern“ sind herzlich willkommen.

Datum: 09. Januar 2018
Referent: Moritz Grubenmann

Mitteilungen:

- Bepflanzte Betonschalen mit Seidenphalaenopsis stehen unter anderen vor dem Bundeshaus als Reklame für unsere Orchideenausstellung. Freitag und Samstag werden vor dem Shoppyländ noch Flyer verteilt.
- Pflanzenannahme: Der Anmeldezettel mit Nummer ist bis am 16.01.2018 an H.P. Bönzli zu mailen oder senden. Am Dienstag vor der Ausstellung sind die Pflanzen direkt am Bernerstand Nr. 1 abzugeben.

Vortrag:

Der Meisterfotograf und Pflanzenkenner Moritz Grubenmann dokumentiert uns heute in einem Reisebericht die Orchideen und Wasserspeicher in den Pflanzen von Nordmosambik. Moritz Grubenmann, der die Insel Madagaskar wie seinen Hosensack kennt und auch ein Buch „Madagaskar im Naturparadies“ geschrieben hat, wollte schon immer wissen, wie das Festland gegenüber aussieht. Im August 2014 bestiegen er und Kollegen das Flugzeug und flogen über Südafrika nach Maputo, der Hauptstadt von Mosambik. Es ist Trockenzeit, das Land ist staubig, kaum grün. Die Flüsse nur Rinnsale. Ihre Reise geht weiter nach Pemba im Norden. Auf der neuen, von Chinesen gebauten Strasse, sehen sie schon bald die ersten Baobabs. Es gibt davon nur zwei Arten. Sie sind die grössten Sukkulente der Welt mit gewaltigem Wasserspeicher. Über eine 3,8 km lange Strasse gelangen sie auf die Ilha de Mosambik. Die Insel ist heute Weltkulturerbe. Leider haben die Portugiesen nach ihrem Abzug viel Zerstörung hinterlassen. Das riesige Fort aber ist erstaunlich gut erhalten und die dicken Mauern beeindrucken uns. Verloren steht die Kapelle San Antonio an der Südspitze. Sie stammt aus dem 16. Jahrhundert. Orchideen sehen wir keine. Dafür klettern grüne Taggeckos auf die Palmen. Im Schlamm sonnen sich Schlammpringer. Wir wissen nicht, sind es Fische oder Lurche. Sie besetzen beide Lebensräume.

Weiter geht die Reise nach Nampula. Die Stadt ist ein wirtschaftliches Zentrum im Norden. Wir sehen die ersten Inselberge, schöne Euphorbien, Kalanchoes und Aloen in Blüte. Dann die ersten Erdorchideen. Es ist eine *Nebolusia species*, klein und zierlich versteckt sie sich im dünnen Gras. Cuamba ist eine grosse Stadt in der Provinz Niassa. Auf der Fahrt, die Strasse ist nicht mehr geteert, sehen wir viele farbige Märkte, die auch Texaid-Kleider verkaufen. Dann ein riesiger Baum mit *Jumellea walleri* und *Bulbophyllum species*. Eine alte *Ansellia africana* mit über 200 Bulben steht in voller Blüte. Immer wieder Inselberge in allen Variationen. Einmal mit Tintenstrichen, dann wieder mit schmalen Pfaden. Flechten sind die Erstbesiedler dieser Felsen. Likoma, auch Isle of Baobab genannt, ist eine kleine Insel im Malawisee. Die Frau eines Botschafters hat dort eine kleine Infrastruktur aufgebaut wie Schule und Hotel, um die Abwanderung der jungen Generation aufzuhalten. Unsere Reisenden treffen dort auf einen 2 Meter langen Nilwaran und auf Regenbogenskinks, viele Euphorbien und auch die Vogelwelt ist interessant. Zum Abschluss gönnen sich die Weltenbummler noch 4 Tage „Nichtstun“ auf der kleinen Koralleninsel vor der Küste der Provinz Cabo Delgado.

Unser Präsident verteilt noch die Auszeichnungen. Zum Schluss wie üblich die Pflanzenbesprechung.

Bericht: Brigitta Schöni

Datum: 25. – 28. Januar 2018
Ort: Stadtgrün Bern Elfenau
Anlass: Orchideenausstellung



Begeisterte Besucher an der Orchideenausstellung in der Elfenau

Die Orchideenausstellung 2018 in den Gewächshäusern von Stadtgrün Bern in der Elfenau vermochte 9000 Besucherinnen und Besucher zu begeistern. Über diesen schönen Erfolg freuen wir uns sehr und wir schätzen uns glücklich, wiederum eine spannende und interessante Ausstellung geschaffen zu haben. Positive Rückmeldungen von den Besuchern, wie „das war Balsam für die Seele, wann findet die nächste Ausstellung statt?“ haben uns sehr gefreut.



Wilhema im Mittelpunkt

Mit der naturnahen Gestaltung eines Urwaldes war der Mittelpunkt der Ausstellung spannend auf Schritt und Tritt. Als führender Zoologisch-Botanischer Garten in Deutschland ist es der Wilhema gelungen, die Besucher für das Leben im Urwald zu interessieren. Die Orchideenmantis und andere Insekten wurden fasziniert beobachtet.



Reptilien und Amphibien

Vor allem jüngere Besucher waren von der Reptilien und Amphibienwelt begeistert. Die Frösche musste man manchmal suchen, aber bei einigen Terrarienbewohner war das Interesse durchaus gegenseitig.

Der Orchideenmarkt war ein Magnet

Die Besuchenden nutzten die Gelegenheit, aussergewöhnlichen Orchideen zu kaufen. Der Andrang war sehr gross. Stellenweise musste man sich gedulden, um an die begehrten Objekte zu gelangen.



Die Floristikshow ein ästhetischer Genuss

Eine vollkommen andere Betrachtungsweise für die Schönheit der Orchideen haben uns die Topfloristen aus der Region Bern vor Augen geführt. Das Angebot von exklusiver Floristik war enorm.



Rückblickend sind die Organisatoren der Stadtgrün und des Orchideenvereins Bern mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Orchideenvereine, Gärtner, Partnerfirmen lobten die Ausstellung und den wunderschönen Standort in der Elfenau. Das freut uns sehr und wir hoffen, dass auch Sie als Sponsor oder Förderer zur Überzeugung gelangt sind, dass sich Ihr Engagement an diesem Projekt gelohnt hat.

Wir machen weiter

Der Erfolg dieser Ausstellung motiviert uns, eine nächste Ausstellung zu organisieren. Wir hoffen, dass wir Sie für ein neues Projekt in 2 bis 3 Jahren gewinnen können. Ideen dazu sind bereits vorhanden. Gerne werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bericht: Hans-Peter Bönzli



Datum: 06. Februar 2018

Protokoll

1. Begrüssung

Die Begrüssung erfolgt durch den Präsidenten Hans-Peter Bönzli zur Hauptversammlung. Abgestimmt wird offen und es gilt das absolute Mehr.

Alle anwesenden 50 Personen sind stimmberechtigt. Das absolute Mehr ist 26.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Einladung zu HV mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig per Post und E-Mail versandt und wurde einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der HV vom 07. Februar 2017

Das Protokoll steht auf der Webseite des Vereins und wurde im Mitteilungsblatt Nr. 67 veröffentlicht. Vorlesen wird nicht verlangt. Das Protokoll 2017 wird einstimmig genehmigt

4. Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Der Jahresbericht wird vom Präsidenten verlesen.

Aktivitäten und Vereinsanlässe

- Orchideenpflege im Haus und auf der Fensterbank, Referent: Daniel Page
- Ordentliche Hauptversammlung
- Geschichten von Schweizern und Orchideen, Referent: Dr. Rudolf Jenny
- Orchideenausstellung in Winterthur 60 Jahre SOG
- Einheimische Orchideen, Referent: Dr. Christian Gnägi
- Talkrunde Gartenorchideen, Moderation: Olivier Tschuy
- Ecuador, Land, Leute Leidenschaft, Referent: German Senger
- Sommertreffen in der Elfenau
- Botanische Streifzüge durch Bolivien, Referent: Dr. Günter Gerlach
- Orchideen umtopfen und kleine Orchideenbörse, Referentin: Dora Gerhard
- Kleine Orchideen ganz gross, Referent: Pavel Andel
- Weihnachtslotto, Spielleiter: Philippe Etique
- Im Vorstand wurden 2 Sitzungen durchgeführt
- An 2 PK Sitzungen habe ich als Vertreter vom OVB teilgenommen
- Zur Vorbereitung der neuen Ausstellung hat das OK 10 Sitzungen durchgeführt
- An 9 Vereinsabenden wurden durchschnittlich 16 Orchideen präsentiert
- Von 142 vorgestellten Pflanzen haben 24 eine OVB Auszeichnung erhalten

5. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht

Olivier Tschuy präsentiert die Jahresrechnung. Fred Steinger als Revisor erklärt, dass anlässlich einer ersten Präsentation der Jahresrechnung sie die Belege stichweise kontrolliert und die Richtigkeit der Jahresrechnung festgestellt haben. Sie verlangten je doch gewisse buchhalterische Anpassungen zum besseren Verständnis. Zudem hat es gewisse kleine Differenzen zwischen den heute präsentierten Zahlen und der ihnen vorgelegten Abrechnung. Es wird deshalb verlangt, dass das Traktandum 5 Jahresrechnung, Revisionsbericht, Genehmigung der Rechnung/Decharge Erteilung zurückgezogen wird und anlässlich einer neu einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zu behandeln ist.

6. Mutationen 2017

Unser Verein besteht aus 114 Mitglieder. 2017 hatten wir 5 Eintritte, 3 Austritte und 2 Todesfälle gehabt. Den Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedenkt.

7. Wahlen des Präsidenten, des Sekretärs, eines Revisors

Der Präsident Hans-Peter Bönzli stellt sich für ein weiteres Mandat zur Verfügung und wird einstimmig unter Applaus wiedergewählt.

Philippe Etique stellt sich wieder als Revisor zur Verfügung und wird ebenfalls einstimmig und unter Applaus gewählt.

Elfriede Egger tritt zurück und wird verdankt und wird mit einem Blumenstrauß belohnt. Als Nachfolgerin wird einstimmig Rita Hoffmann als Sekretärin gewählt

H.P Bönzli dankt dem Vorstand für den grossen Einsatz und die geleistete Arbeit.

8. Budget und Mitgliederbeiträge 2018

Das Budget 2018 sieht vor Einnahmen von CHF 9'900.-- (dank dem Beitrag der Ausstellung von CHF 5'000.--). Die Auslagen betragen CHF 26'100.-- (verursacht durch den Jubiläumsanlass von CHF 12'000.--). Der Ausgaben Überschuss beträgt CHF 16'200.--. Die Anmerkung, dass Zinserträge nicht mehr zu budgetieren sind, wird zur Kenntnis genommen

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

9. SOG Orientierung

Die Jubiläumsausstellung 60 Jahre SOG war finanziell ein Fiasko, dass die SOG CHF 8'000.-- und dem Zürcherverein CHF 5'000.-- gekostet hat. Die Mitglieder sind nach wie vor im Rückgang. Einzig die Arbeitsgruppe Bewertung weist eine schöne Kontinuität aus. An der nächsten HV gilt es vor allem den Vorstand zu erneuern da sowohl der frühere Präsident und jetziger Beisitzer Johann Blättler sowie Pavel Anel aus dem Vorstand austreten. Das alte „Bernerproblem“ mit der automatischen Mitgliedschaft ist noch immer ein Gesprächsthema

10. Rückblick zur Ausstellung in der Elfenau

Die Ausstellung verzeichnete 9000 Besuchende was ein ganz erfreuliches Resultat ist.

Mit Einnahmen über Fr. 100 000.-- ist unsere Zielsetzung erreicht, den Helfern eine Spesenentschädigung auszahlen zu können, so wie mit ihnen einen schönen Abend mit Essen zu verbringen. Genaue Zahlen gibt es noch nicht, da die definitive Kostenverteilung mit der Stadtgrün noch diskutiert werden muss. Die Ausstellung verlief ohne grosse Zwischenfälle. Kleine Pannen gab es bei der Gastronomie, als das elektronische Bestellsystem in der grossen Orangerie am Mittag ausgefallen ist. Ein Stromausfall wegen einer überlasteten Sicherung konnte noch vor dem Eindunkeln behoben werden.

Die Reaktionen der Besucher waren wie immer sehr positiv. Die Kassiererinnen und der Kassierer haben ganze Arbeit geleistet. Die Abrechnungen haben auf den Franken genau gestimmt. Der Bücherverkauf von Verena Fischer und ihrem Team brachte einen stolzen Ertrag von Fr. 817.--. Die Garderobe hat einen Trinkgeldtopf von Fr. 900.-- beigesteuert.

Ganz besonders erwähnenswert ist die grosse Beteiligung aller Vereinsmitglieder an den vielseitigen Arbeiten beim Aufbau und Betrieb dieser Ausstellung.

11. Anträge

Mitgliederanträge wurden keine eingereicht.

12. Verschiedenes

Elfriede Egger hat kurz den vorgesehenen Jubiläumsanlass vorgestellt. Es ist ein Ausflug an den Genfersee geplant.

Der Präsident

Für das Protokoll

Hans-Peter Bönzli

Elfriede Egger

Jahresbericht des Präsidenten vom Jahr 2017

Aktivitäten und Vereinsanlässe

- Orchideenpflege im Haus und auf der Fensterbank, Referent: Daniel Page
- Ordentliche Hauptversammlung
- Geschichten von Schweizern und Orchideen, Referent: Dr. Rudolf Jenny
- Orchideenausstellung in Winterthur 60 Jahre SOG
- Einheimische Orchideen, Referent: Dr. Christian Gnägi
- Talkrunde Gartenorchideen, Moderation: Olivier Tschuy
- Ecuador, Land, Leute Leidenschaft, Referent: German Senger
- Sommertreffen in der Elfenau
- Botanische Streifzüge durch Bolivien, Referent: Dr. Günter Gerlach
- Orchideen umtopfen und kleine Orchideenbörse, Referentin: Dora Gerhard
- Kleine Orchideen ganz gross, Referent: Pavel Anđel
- Weihnachtslotto, Spielleiter: Philippe Etique
- Im Vorstand wurden 2 Sitzungen durchgeführt
- An 2 PK Sitzungen habe ich als Vertreter vom OVB teilgenommen
- Zur Vorbereitung der neuen Ausstellung hat das OK 10 Sitzungen durchgeführt
- An 9 Vereinsabenden wurden durchschnittlich 16 Orchideen präsentiert
- Von 142 vorgestellten Pflanzen haben 24 eine OVB Auszeichnung erhalten

Vorträge fanden an 6 Vereinsabenden statt und wurden teilweise auch von Gästen besucht. Das Themenspektrum reichte von einheimischen Orchideen über Reiseberichte bis zu Makrofotografien von Kleinstorchideen.

Die Hauptversammlung verlief zügig. Zu Diskussionen Anlass gab die Abstimmung über die bevorstehende Ausstellung im 2018. Der frühe Ausstellungszeitpunkt verbunden mit dem Wetterrisiko löste Befürchtungen aus. Trotzdem wurde der Ausstellung zugestimmt. Die Abstimmung über eine Erhöhung der Vereinsbeiträge ging gründlich daneben. Statt einer Beitragserhöhung kam eine Reduktion der Mitgliederbeiträge zustande.

Die Orchideenausstellung in Winterthur war ein nationales Ereignis der Orchideengilde. Der Orchideenverein Bern durfte eine Silbermedaille für die Standgestaltung entgegen nehmen. Dazu kamen noch weitere Gold, Silber, und Bronzemedailles für ausgezeichnete Pflanzen.

Die Talkrunde (neudeutsch) Gesprächsrunde zum Thema Gartenorchideen fand guten Zuspruch. Unter der Leitung von Olivier Tschuy haben Vereinsmitglieder über ihre Erfahrungen mit Gartenorchideen berichtet, dabei gab es viel Neues zu lernen.

Die Exkursion an den Orchideenweg in Meikirch musste wegen zu wenig blühenden Orchideen leider abgesagt werden. Die Wetterkapriolen im 2017 hatten zur Folge, dass viele schon verblüht und andere noch nicht zur Blüte gekommen sind. Diese Exkursion wird im Folgejahr wiederholt, wir hoffen dann auf bessere Umstände.

Der Helfereinsatz im Orchideenbiotop unter der Leitung von Christian Gnägi wurde von unserer Seite noch nicht überlaufen. Olivier Tschuy hat sich aber einen halben Tag lang in den Kampf gegen die Goldruten gestürzt und danach eine interessante Führung in ein Orchideenbiotop erhalten. Dieser Helfereinsatz ist äusserst wertvoll, er gibt uns die Chance, tatsächlich etwas für unsere einheimischen Orchideen zu tun. Ich werde mich dieses Jahr ebenfalls anmelden.

Das Sommertreffen in der Elfenau ist wieder perfekt gelungen. Gut organisiert von Elfriede Egger und kulinarisch verwöhnt von K&K Käthi und Konrad Beutler, genossen wir einen herrlichen Sommerabend in der Elfenau.

Die Orchideenreise nach Hannover in die Herrengärten und nach Stuttgart in die Wilhelma wurde von Hanspeter Gerber wieder einmal hervorragend organisiert und bleibt uns in allerbesten Erinnerung.

Orchideen umtopfen mit Dora Gerhard war ebenfalls sehr interessant. Sicher, vieles kennt man ja schon. Trotzdem gibt eine Demonstration Gelegenheit für neue Erkenntnisse. Die anschliessende folgende kleine Orchideenbörse war recht erfolgreich. Dabei gibt es ein ungeschriebenes Gesetz: Wer zuerst da ist, bekommt die interessantesten Pflanzen und weil dieses Gesetz ungeschrieben ist, kann man es auch nicht ändern.

Das Weihnachtsessen mit dem Orchideenlotto ist der letzte und am meisten besuchte Anlass im Vereinsjahr. Weil von der Orchideenreise ein Batzen übrig blieb, gab es für die Reiseteilnehmenden eine prächtige Wasserfallorchidee geschenkt. Spannend wurde es kurz vor Lottobeginn, die Orchideen von Meyer Wangen waren im Stau hängen geblieben.

Doch in letzter Minute sind sie eingetroffen und wir konnten loslegen. Philippe Etique als Spielleiter war wieder einmal in Hochform und viele wunderschöne Pflanzen fanden einen neuen Besitzer oder Besitzerin.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei unserem Vorstand, Elfriede Egger, Irène Dornbierer, Barbara Althaus und Olivier Tschuy für ihre unermüdliche Unterstützung in der Vereinsführung. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und alle helfen einander wo es geht.

Auch den Revisoren Alfred Steinger und Philippe Etique gehört mein Dank für ihre kritische Prüfung der Vereinsrechnung.

Mein besonders herzlicher Dank richtet sich an unseren **Hanspeter Gerber**, er hat wiederum eine wunderschöne Orchideenreise perfekt organisiert. Dazu hat er im Organisationskomitee für die Ausstellung mit Roland Schafflützel grossartige Arbeit geleistet.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei euch allen für eure tolle Unterstützung. Wir sind ein grossartiger Verein, dank jedem einzelnen von euch.

Der Präsident

Hans-Peter Bönzli



Datum: 06. März 2018

Referent: Emil Suter

Mitteilungen:

- Helferessen OvB St. Petersinsel 8. Mai 2018
- Abrechnung Orchideen-Ausstellung vom Januar 2018
- Ausflug zum 50. jährigen Jubiläum des OvB 07. Juli 2018

Vortrag:

Herr Emil Suter Präsident des Orchideen- Verein Zentralschweiz ist heute Abend unser Gastreferent und bringt Grüsse aus „seinem“ Verein mit.

Emil Suter ist viel und weit gereist als Orchideen- und Pflanzenkenner. Vor einiger Zeit besuchte er das Florenreich Kapland – Südafrika. Besonders bei Biologen beliebt wegen des grossen Pflanzenreichtums. Einreise über Kapstadt, mit ersten Aufnahmen vom Tafelberg. Weiter Richtung Bettys-Bay in die einzigartige Westkap – Region. Wegen ihrer Lage ist der Artenreichtum an Fauna und Flora weltweit einmalig (Brillenpinguine, Glattwale, Fischreiher und Kormorane).

Auf engem Raum gibt es unterschiedlichste Landschaftsformen von Buchten, Stränden, Gebirgszügen bis hin zu Halbwüsten. Deshalb existieren viele Reservate und Nationalparks um diese Lebensräume zu erhalten und zu schützen. Etliche Botanische Gärten trifft man mit natur – belassenen Zonen an. Zum UNESCO Kulturwelt-Erbe zählt der Tafelberg National Park vor den Toren Kapstadts an der Südwestspitze Afrikas gelegen. Er umfasst neben dem Tafelberg auch Signal-Hill, Cap-Point und allgemein das Kap der guten Hoffnung.

An der Westküste Südafrikas, die typisch für das Kap wachsende Strauchvegetation (Fynbos). Das kleinste der Florenreiche mit der grössten Artenvielfalt. Etwa 8 500 Pflanzenarten wachsen auf kleinstem Raum. Asten, Strohlumen, Lilien, Gladiolen, Freesien und wenige einheimische Bäume wie die Clanwilliam – Zeder in den Cedarberg – Mautains. Die Nationalblume Südafrikas ist die Königs-Protea, Gattung der Zuckerbüschel. Bis zu 3 Meter hoch wächst sie verbreitet in der Kap – Region und höher in den Drakensbergen.

Ceres nördlich von Kapstadt im fruchtbaren, Warm-Bokkeveld Tal gelegen, ist einer der wichtigsten Obst- und Fruchtsaft Produzenten des Landes, auch für den Export. Aus dem Tal führt der Weg zum 1000 Meter hohen Gydo-Pass. Am höchsten Punkt mit Aussicht auf die fruchtbare Ebene von Ceres. Die Trockenheit nimmt zu, daher sind Orchideen schwer zu finden.

Tulbagh die kleine pittoreske Stadt mit den restaurierten Denkmal geschützte Häuser im Kap – holländischen Stil, die nach dem grossen Erdbeben 1969 wieder aufgebaut wurden.

Der Mitchell`s -Pass führt durch eine landschaftlich reizvolle Gegend, die überreich mit Blumen (gelber Sauerklee verschiedenen Disas Gazanien) und Felsformationen gesegnet sind.

Grosse Trinkwasser-Reservoir, durch Pipeline wird das kostbare „Nass“ in die Grossstadt gepumpt. Die Swartberge gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Richtung Swartbergpass mit Blick ins weite Tal und wiederholt auf grosse Straussenfarmen (Fleischproduktion).

Einige Kilometer nördlich von Oudtshoorn befinden sich die Tropfstein-Höhlen aus Kalkstein (Cangoos caves). Giftschlangen (Puffottern) bei der Paarung.

Garden-Route: Die Hauptreise-Route des Landes.

Schönste Küstenabschnitte, vorbei an grossen Metropolen, durch tiefe Täler und dichte Wälder (uralte Steineiben, Stinkbaum aus der kolonialen Zeit). Weiter geht es vorbei an Wasserfällen, Reservaten und Weingebieten. Ein Abschnitt ist als Wal-Route bekannt. Alljährlich finden sich hier unzählige Wale aus den arktischen Gewässern ein, um ihre Kälber zu gebären (vom Ufer her zu beobachten). Der Name Garden-Route stammt von den ersten Entdeckern und Siedlern die beim Erkunden der grünen Küste glaubten, einen neuen Garten-Eden entdeckt zu haben.

Spitskop- Robbenkolonie im Indischen Ozean.

Franschhoek grosse Weinbaugebiete von franz. Hugenotten gegründet. Mit Top Qualitäts-Weinen, die weltweit exportiert werden.

Groovt Winterhoek bergige Landschaft mit Sandstein-Felsformationen die Besonderheiten im Naturreservat sind. Kalte feuchte Winter mit Schnee.

Lambert-Bay an der Westküste gelegen (West – Kap). Rocklobster, grosse Fischindustrie. Unzählige Kap-Töpel im Flug, diese Bilder lassen in Gedanken den bevorstehenden Rückflug erahnen.

Herzlichen Dank an Herr Emil Suter für den interessanten Vortrag.

Zum Abschluss die Pflanzenbesprechung!

Bericht: Rosmarie Reinhard

Fotos: Internet



Brillenpinguin



Drakensberge



Königsprotea – Nationalblume



Disa

Datum: 03. April 2018
Referent: Roland Schettler

Mitteilungen:

- Nachträgliche Verabschiedung der Vereinsrechnung!
- Info zum Helferessen vom 08. Mai 2018 und zum 50. Jubiläumfest des Vereins vom 07. Juli 2018

Vortrag:

Herr Roland Schettler aus Halver in unserem Verein wohl bekannt, ist Vorsitzender der Vereinigung deutscher Orchideen – Freunde und heute Abend unser Gastreferent. Zu seiner bevorstehenden Pensionierung hat er sich einen lang gehegten Lebenstraum erfüllt. Eine Reise nach Papua Neuguinea. Die 8ter Expeditionsgruppe begann die bot. Exkursion in Port Moresby. Mit Fotoausrüstung und gutem Schuhwerk bestieg die Gruppe die Propellermaschine Richtung Tari im Hochland von Neuguinea. Dort empfing Joseph ein Kenner der Orchideenflora die Gäste. Mit „ALLRAD“ ging die abenteuerliche Fahrt Richtung Ambua Lodge, auf dem Weg dorthin Besuch einer Zeremonie der Huli – Wigmen. (Ein Stamm bemalter Einheimischer) die einen rituellen Tanz vorführten, der Feinde abwehren soll. Bei Ankunft in der Ambua Lodge erwartete die Gruppe eine einmalige Sicht auf das Hochland und die ersten Orchideen. (*D. cuthbertsonii*) Die Rundbungalows waren in die Jahre gekommen und die Gegend fast menschenleer. Der Orchideengarten der Lodge wurde aufgelöst und befindet sich heute in Mt. Hagen im Privatgarten von Joseph. Bei strömendem Regen unternahm die Gruppe eine unvergessliche Tour über Hängebrücken in schwieriges und glitschiges Gelände. Wenige Orchideenfunde dämpften die Erwartungen. (*D. cuthbertsonii* und *D. vexillarius*)

Seit Literatur – Beschrieb sind fast 100 Jahre verstrichen, so wurde auch am nächsten Tag an der Tari Gap nur „leeres“ Grasland vorgefunden. Die moosigen Äste der Nothofagus – Bäume wurden von Einheimischen aus den Wäldern geholt, die Orchideen abgesammelt und verkauft. Der Artenschutz ist hier noch ein Fremdwort. So schrumpfen die Orchideenbestände weiter. Insektenlarven könnten ein weiterer Grund dafür sein, dass keine Jungpflanzen mehr zu sehen sind. Nur in schwer zugänglichen Waldstücken wurden verschiedene Orchideen gesichtet. Mit Begleitern ging es westwärts zum Mt. Hagen.

Am Mittag die grosse Ueberraschung: Dorfbewohner fanden nach unseren Angaben, einen fast ausgestorbenen, blühenden Frauenschuh namens *Paph. Striatum*. (ausgerissen und auf die Strasse geschmissen)!! Ausserdem *Spathoglottis plicata* und *Coelogyne assamica*.

Am nächsten Morgen war auf dem Weg zum Mt. Have ein Betelnussmarkt (Drogen – Nuss) im Gange. Wegen dem grossen Morast war kein Interesse vorhanden dort anzuhalten. Die Fahrt ging weiter zu „Pint“ einem früheren Bekannten von Herr Schettler der trop. Pflanzen kultiviert und verkauft. (Anthurien) Pint besitzt auch Orchideen, leider mehr schlecht als recht gepflegt. Nachschub aus der Natur gibt es immer...! An der Rondon Ridge Lodge mit horrenden Übernachtungspreisen gab es keine Gäste, dafür eine Besichtigung eines neu angelegten Orchideengartens.

Am Tomba – Pass im Hochland wieder keine Orchideen, aber am Strassenrand hielten Einheimische Orchideen zum Verkauf feil. Im Angebot *D. sulphureum*, rote *cuthbertsonii*, *D. habbemense* und andere. Weiterfahrt zur Kumul – Lodge, um im tropfnassen Urwald nach Orchideen zu suchen. (*D. habbemense*, *D. vexillarius*, *D. subclausum*) und Paradiesvögel zu filmen. Mt. Wilhelm war die letzte Station der Hochland – Rundreise.

Nach einer Kaffeepause bei Bettys Café, fand eine Vorführung der Skeleton – Tänzer, (Totenbemalung) statt. In einem traumhaften Orchideengarten wurden schöne Pflanzen *crispilique* und freilaufende Kasuare entdeckt (einheimischer grosser Laufvogel).

Bei starkem Regen erreichte die Reisegruppe nach einer Horrorfahrt bei letztem Tageslicht Bettys – Lodge, einer einfachen kalten Berghütte.

Im Dämmerlicht die sing sing der Cimbu, die einen Tanz aufführten der Kampfszenen darstellen soll.

Am neuen Morgen Aufbruch zum Pindaude – See auf 3 600 m ü. M., vorbei an Wasserfällen mit Nothofagus – Bäumen. Durch die Gischt wachsen viele *D. decockii* unter 10° C. Am Pindaude – See blühen tropische Rhododendren. Die Blüten ähneln der *cuthbertsonii*.

Wegen Dauerregen musste die Gruppe in Helis nach Goroka ausgeflogen werden. Die Aussicht auf den noch fast intakten Regenwald war eindrücklich. Anschliessend die Vorstellung der Mudmen in Asaro. (Ritual einer Stammesfehde)

Weiter nordostwärts nach Madang an die Küste. Wieder keine Orchideen. Erst im Habe – Dorf im Tiefland gab es *D. lineale*, *D. sylvanum*, *D. helix* und *D. capituliflorum*.

Nach einem Besuch eines Sonntag – Gemüsemarktes stand der Rückflug nach Port Moresby bevor. Abschlussessen im Jachtclub, Parlamentsbesuch, Adventurepark mit Orchideen. Foto von Paradiesvögel und ein Abstecher in den Varirata nat. Park. Sogerie – Plateau: In einem Grasland – Cycas Palmenfeld, hunderte von *Bulbophyllum phalaenopsis* und einige *Vandopsis*.

An der Strasse zur Sogeri – Lodge der letzte Stop für einige Orchideen – Fotos.

Rückflug von Port – Moresby über Singapur nach Deutschland.

Herzlichen Dank an Herr Schettler für seinen Vortrag!

Bericht: Rosmarie Reinhard

Protokoll der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 03. April 2018

1. Begrüssung

Die Begrüssung zur ausserordentlichen Hauptversammlung erfolgt durch den Präsidenten Hans-Peter Bönzli. Abgestimmt wird offen und es gilt das absolute Mehr.

Es sind 41 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr ist 21 Personen.

2. Traktanden und Bestimmung der Stimmzähler

Die Einladung zur HV mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig per Post und E-Mail versandt. Kopien der Jahresrechnung werden an den Tischen verteilt. Als Stimmzähler werden Elfriede Egger und Irene Dornbierer ohne Gegenstimme gewählt.

3. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht, Genehmigung der Rechnung / Decharge

Ollvier Tschuy präsentiert die Jahresrechnung und erklärt die Änderungen. Die Spesen von Monatsversammlungen werden aufgeteilt in Referat und Verpflegung. Die Auslagen für Drucksachen für die Ausstellung 2018 werden aus der Jahresrechnung 2017 herausgenommen und transitorisch für 2018 verbucht.

Alfred Steinger verliest den Revisorenbericht, der eine Genehmigung der Jahresrechnung empfiehlt.

Die Jahresrechnung wird ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme genehmigt und dem Vorstand wird Decharge erteilt.

11. Anträge

Mitgliederanträge wurden keine eingereicht.

12. Verschiedenes

Keine Punkte zu Verschiedenes

Präsident

Hans-Peter Bönzli

Protokoll

Rita Hofmann

Datum: 08. Mai 2018

Am 8. Mai 2018, einem wunderschönen Frühlingsabend, trafen sich die Helferinnen und Helfer unserer Orchideenausstellung im Hafen von Biel. Um 18.00 Uhr lief das Boot von Kapitän Oli aus, um uns auf die St. Petersinsel zu schippern. Schon an Bord wurden wir mit Apéro-Häppchen und einem feinen Glas Perrot verwöhnt. Noch einmal stiessen wir auf die gelungene Ausstellung an.

Die Geschichte der St. Petersinsel reicht weit zurück. Vom prähistorischen Siedlungsplatz über die Römer bis zum Zufluchtsort für den Genfer Schriftsteller und Philosophen Jean-Jacques Rousseau. Im Rittersaal des ehrwürdigen Klosterhotels war für uns aufgedeckt.

Im Hof selber war die Küchenbrigade daran, alles für unser „Dinner“ vorzubereiten. Schon bald wurde zum Nachtessen aufgerufen. Was es doch alles zum „Futtern“ gab. Einen leckeren Kartoffelgratin, Ratatouille und natürlich alles vom Grill. Nicht zu vergessen die Forellenfilets vom Blausee und das grossartige Salatbuffet. Auch für die Vegetarier war gesorgt. An unserem Tisch wurde gefachsimpelt, Rückschau gehalten und die Vorfreude für die nächste Exkursion genossen. Schon bald wurde zum „Fassen“ des Dessertbuffets aufgerufen.

Der Abend verging im Fluge. Bald war es Zeit, sich bei Kapitän Oli einzufinden. Kurz nach 22.00 Uhr trafen wir zufrieden und gesättigt in Biel ein.

Ein grosses „Merci“ an Hanspeter Gerber, der uns diesen Abend wie immer perfekt organisiert hat.

Bericht: Brigitta Schöni

Fotos: Internet und OvB



Datum: 05. Juni 2018

Referent: Chr. Zwahlen, Pflanzenwissenschaftler UNI-Bern

Mitteilungen:

- Jubiläumsreise vom 07. Juli 2018
- Auslichten der Neophyten im Biotop in Lattigen am 25. Juni 2018

Vortrag:

Die Erhaltung und Wiederansiedlung von gefährdeten Pflanzenarten ist ein Pilotprojekt des Instituts für Pflanzenwissenschaften (IPS) des BOGA Bern und des Bundesamtes für Umwelt, (BAFU).

In der Schweiz sind zirka 30 % der einheimischen Pflanzenarten verschiedenen Gefährdungsgraden zu geordnet und weitere 50 % gelten als stark gefährdet.

Um den fortschreitenden Artenverlust zu verhindern hat sich die Schweiz mit vielen anderen europäischen Ländern zum Ziel gesetzt, für die Erhaltung wildlebender Pflanzen Sorge zu tragen.

Im BOGA Bern ist dies unter anderem, das einzige nördlich der Schweizer Alpen bekannte Vorkommen, des blutroten Knabenkrautes (*Dactylorhiza / cruenta*). Es befindet sich in einem Flachmoor bei Kandersteg / Gasterntal.

Die Universität Bern hat mit verschiedenen Partnern 2014 ein Projekt zur in – vitro, Kultivierung und Vermehrung lanciert. Aus x.. Individuen aus dieser Population, wurden Samen gesammelt, die unter kontrollierten Bedingungen im Labor kultiviert wurden.

Zu gegebener Zeit wurde ein Wiederansiedlungs – Projekt durchgeführt. Von grossem Interesse sind Eigenschaften wie Keimungsrate, Toleranz gegenüber klimatischen Bedingungen, Einfluss der Bestäubungs – Mechanismen, (Insektensterben) Verlust genetischer Vielfalt.

Diese Informationen sind wichtig, um effiziente Erhaltungsmassnahmen durchzuführen um das Überleben vieler Pflanzenarten in der Schweiz zu sichern.

Mit Aufnahmen von Binsen, Wollkolben, Sumpforchis. Knabenkräutern, Windschnecken und Libellen

beschliesst Herr Zwahlen seinen Vortrag.

Wir danken für die lehrreichen Ausführungen zu diesem Projekt.

Pflanzenbesprechung!

Bericht: Rosmarie Reinhard

Fotos: Internet



Dactylorhiza cruenta

Datum: 09. Juni 2018
Treffpunkt: Restaurant Bären Meikirch
Führer: Jakob Gnägi

Nachdem wir im vergangenen Jahr die Orchideenexkursion nicht durchführen konnten, versuchen wir es erneut. Die Chancen sind gut, und wir treffen einige blühende Orchideen an.

Auf einem Orchideenweg besichtigen wir unter der Führung von Herrn Jakob Gnägi, zahlreiche einheimische Orchideen. Der Frienisberg ist unter den Orchideenkundigen bekannt für seine Orchideenvielfalt. Herr Gnägi ist Initiant des Orchideenweges in Meikirch und ist ein sehr bekannter Orchideenspezialist. Seinem geschulten Blick entgeht keine Orchidee, auch wenn sie nicht blüht.

Diese kleine Orchideenwanderung fand auf gut ausgebauten Wanderwegen statt. Das Gelände ist nur leicht hügelig und für nicht konditionierte Wanderer problemlos zu bewältigen. Trotzdem war eine der Witterung angepasste Kleidung mit entsprechendem Schuhwerk sinnvoll. Das Wetter meint es gut mit uns und so konnte die Wanderung losgehen.

Anschliessend an die Wanderung, welche etwa 1 ½ Stunden dauerte, erwartete uns ein kleiner Imbiss im Restaurant Bären Meikirch.

Fotos: Althaus Barbara



Datum: 07. Juli 2018

Gute Jahre und Vereinsarbeiten
 Schenkten uns erfüllte Zeiten
 Hobby, Glück und Spass im Team
 liessen Wolken bei Seite ziehen
 Verein ist Freude und man findet
 was das Glück an Menschen bindet!
 Milbrandt

Erwartungsvoll starten wir in Bern bei schönstem Sommerwetter zur Jubiläum–Fahrt Richtung Freiburgerland. An der Côte d’Azur der Schweiz, in Villeneuve erwartet uns die „La Suisse“ ein alter Schaufel-Raddampfer aus dem Jahre 1910.

2009 wurde dieses Schiff vollständig renoviert zu einem wahren Bijou.

Mit einem Glas „Waadtländer“ in der Hand gleiten wir den Rebbergen des Lavaux entlang, vorbei am Schloss Chillon, Montreux, Vevey bis nach Lausanne.

Dort steigen wir in unseren Bus und fahren in das kleine schmucke Winzerdorf Gilly der la Côte, in die Auberge–Communale zu einem feinen Mittagessen. Das Mont Blanc Massiv im Hintergrund versteckt sich im Nebel. Nach der Mittagspause freuen wir uns auf einen weiteren Höhepunkt unseres Ausfluges.

Der Besuch im Orchidarium von Daniel Page in Prangins. Jedermann gönnt sich „Dieses oder Jenes“ zum Abschluss unseres Ausflugs in die Romandie.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Elfi Egger für die top Organisation und den Mitbeteiligten die uns Allen diesen schönen unvergesslichen Tag ermöglicht haben.

Bericht: Rosmarie Reinhard
Fotos: Edith Gerber / Althaus Barbara



Datum: 04. September 2018

Moderator: Olivier Tschuy

Hans-Peter Bönzli begrüsst uns herzlich nach der langen Sommerpause. Wir haben ein neues Mitglied. Es ist dies Frau Rita Herren. An der letzten Ausstellung 2018 in der Elfenau hat es ihr „den Ärmel reingenommen“.

Informationen:

- Unser ehemaliges Mitglied Rolf Rickli ist verstorben.
- Das Mitteilungsblatt in Papierform kostet neu Fr. 5.- und kann bei Barbara Althaus bestellt werden
- Am 22. September ist die Börse der SOG im Restaurant Florida in Studen.
- Herr Peter Herzog aus Wabern sucht vorübergehend eine „Unterkunft“ für seine Vandeen.

Erfahrungen macht man auch wenn man scheitert, so Olivier. Hans-Peter Bönzli ist Spezialist und züchtet Freilandorchideen. Daneben pflegt er aber auch „Exoten“. Aus Dachlatten und Drahtgeflecht hat er ein Regal gezimmert. Es hat seinen Platz an der Nordostseite des Hauses, ist überdacht und hat Morgensonne bis ca. 11.00 Uhr. Auf drei Etagen leben seine Orchideen. Die Licht und Sonne bedürftigen wie Cattleyen stehen zuoberst. In diesem speziellen Sommer hat er seine Lieblinge oft mit dem Schlauch gegossen. Im Spätsommer wechselt er das Gestell auf die Südseite des Hauses, damit die Pflanzen mehr Licht bekommen. Im Oktober zügelt er sie in die Waschküche (Ostseite). Damit die Pflanzen genügend Helligkeit erhalten, hat er LED-Lampen montiert. Seine Vanille, die er selbst befruchtet hat und nun Schoten trägt, bleibt das ganze Jahr am selben Standort. Die Cattleyen haben ihr Quartier unter dem Dachfenster. Er düngt mit Orchid Focus (Blütendünger). Im Sprühwasser hat er Zimtstangen eingelegt. Es duftet nicht nur gut, sondern wirkt antibakteriell. Bio RhyzoPlus von der Firma Wyss enthält Bodenbakterien und fördert das Wurzelwachstum.

Claude Weyermann berichtet über eine Psychopsis-Hybride, die in seiner Küche gut gedeiht. Sie blüht, mit kleinen Unterbrüchen, praktisch das ganze Jahr. Restrepien und Masdevallien überwintern im kühlen Eingangsbereich.

Barbara Althaus ist eine typische Fensterbänklerin. Im Sommer haben ihre wunderschönen Pflanzen ihren Platz auf dem Balkon und erhalten Abendsonne. Sie hängen an einem Holzgestell und werden beschattet. Ihr Winterquartier ist die Fensterbank mit Morgensonne. Sie zeigt uns Bilder von ihren blühenden Pflanzen. Eine Cattleya-Hybride, die sie von ihrer Mutter übernommen hat, dankt ihr mit grossen gelben Blüten.

Olivier Tschuy begann sein Hobby vor über 20 Jahren mit Kannenpflanzen (Nepenthes). Seit er nach Jegenstorf gezogen ist, hat er für sein Reduit ein grosses Terrarium erworben. Eine Natrium-Dampflampe, LED-Röhren und eine Nebelmaschine mit Regenwasser befinden sich in der Vitrine. Das Ganze ist mit einem Schutzschalter und einer Zeitschaltuhr ausgestattet. Im Sommer leben die Orchideen in der überdachten Sommerresidenz. Viele seiner Pflanzen sind aufgebunden und gut verwurzelt. Er zeigt uns verschiedene Bilder von Bulbophyllen und Dendrobien. Sie danken mit vielen Blüten.

Zum Abschluss des Abends verteilt Hans-Peter Bönzli die Auszeichnungen vom Juni.

Es folgt die Pflanzenbesprechung.

Nachtrag:

Soeben haben wir per Mail am 10.09.2018 noch die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod von Hans Zürcher erfahren. So haben wir uns am 4. September mit einem „Adieu“ von einem guten Orchideenfreund für immer verabschiedet.

Bericht: Brigitta Schöni

Datum: 02. Oktober 2018
Referent: Hansruedi Bigler / Firma Maag AG

Informationen:

- Heute haben wir zwei Gäste unter uns. Es sind dies Elisabeth und Erich Breitenstein.
- Zum Beginn des Abends gedenken wir Hans Zürcher, über dessen plötzlichen Tod alle tief betroffen sind. Hanspeter Gerber und Hans-Peter Bönzli haben seine Pflanzen in St. Aubin FR abgeholt. Ein Teil davon wurde an die Börse der SOG weitergegeben. So kamen Fr. 380.- Spendengelder zusammen. Der Rest der Pflanzen ist in der Elfenau gelagert und wird von Andy Klimmek betreut bis sie am Weihnachtslotto in den „Gabentempel“ kommen.
- Am 30. November ist das Weihnachtsessen mit Lotto. Eine Anmeldeleiste liegt auf.
- Für das Jahr 2020 ist wieder eine Ausstellung in der Elfenau geplant unter dem Motto „Orchideen und Kunst“. Einzelheiten folgen später.
- Zu unserer Reise 2019 informiert Hanspeter Gerber.

Vortrag:

Die Geschichte der Maag AG reicht über 170 Jahre zurück. 1844 wurde die Firma von Rudolf Maag I. in Dielsdorf gegründet. Bekannt wurde der Betrieb durch die Produktion eines indigoblauen Pigments, mit dem die Bauern ihre Arbeitskleidung färbten. Rudolf Maag II. spezialisierte sich auf die Produktion von Düngemitteln. Mit seinem „Maagschen Pulver“ rettete er die Rebbestände vom Mehltau. Rasch dehnte sich der Pflanzenschutz auch auf den Obst- und Gartenbau aus.

1972 wird die Maag AG an Hoffmann-La Roche verkauft. 1990 richtet sich der Basler Chemiekonzern neu aus. So geht Maag an Ciba und nach der Fusion mit Geigy zu Novartis. Heute gehört der Konzern zu Syngenta. Geblieben sind über all die Jahre das kompromisslose Engagement für gesunde Pflanzen in Haus und Garten. Die Produktion wurde von Dielsdorf nach Stein im Fricktal verlegt. Die Forschung geht weiter und so werden heute bereits Drohnen im Rebbau eingesetzt. Hansruedi Bigler vergleicht die Pflanzen mit den Menschen. Bei Kleinkindern zum Beispiel ist das Immunsystem noch nicht voll ausgebildet. Also sind sie anfälliger für Erkältungskrankheiten. So ist es auch bei den Pflanzen. Stehen sie unter Stress durch zu viel oder zu wenig Wasser, zu viel Sonneneinstrahlung oder Ueberdüngung, haben die Schädlinge ein leichtes Spiel. Am häufigsten treten Schild- und Schmierläuse an den Exoten auf. Sie vermehren sich rasend schnell und produzieren eine wachsähnliche schmierige Schicht. Zur Bekämpfung dienen Hausmittel wie Schmierseife, Raps- oder andere Öle sowie Rainfarn. Pilzbefall lässt sich stoppen, wenn die befallenen Pflanzenteile entfernt werden.

Hansruedi Bigler verteilt uns noch 2 A4 Blätter mit den Hinweisen über Schädlinge an Orchideen und deren Bekämpfung. Darauf wird kurz und sehr gut verständlich auf die Probleme und deren Bekämpfung hingewiesen. Mehrere Vereinsmitglieder haben befallene Pflanzen oder Teile davon mitgenommen. Der Referent analysiert und kommentiert die Krankheiten und lässt die Pflanzen zirkulieren. Zuletzt zeigt er uns ein Gläschen mit der so gefürchteten Kirschessigfliege, gegen die noch kein Kraut gewachsen ist.

Wir danken Herr Bigler für diesen interessanten und lehrreichen Abend.

Es folgt die Pflanzenbesprechung.

Bericht: Brigitta Schöni

Datum: 30. November 2018

Es ist kaum zu glauben, schon treffen wir uns wieder zum gemütlichen Weihnachtsessen. 70 Gedecke liegen auf den festlich geschmückten Tischen. Beim Apéro herrscht eine fröhliche Stimmung. Die prächtigen Orchideen und eine grosse Anzahl Naturformen aus dem Nachlass von Hans Zürcher sowie der Gabentisch locken zum Kauf von Lottokarten. Noch vor dem Salat wird die erste Runde gespielt. Philippe Etique, unser Lottomeister ist im Element. Schon kann Vreni Thomann beim Probedurchgang ihre erste Orchidee abholen. Die Glücklosen dürfen vor dem Dessert eine Pflanze aussuchen. So gibt es keine Verlierer. Allen Besuchern und dem Vorstand, welche diesen Anlass organisierten, gilt unser herzliches Dankeschön.

Die Mitteilungen unseres Präsidenten:

- Aus dem Nachlass von Hans Zürcher konnte an der Börse der SOG ein Betrag von Fr. 380.- an unsere Vereinskasse überwiesen werden. Hans Peter Bönzli verdankte die Spende an Margrit Zürcher.
- Jörg Cantaluppi hat uns die Ausstellungsrechnung vom Januar ausgefertigt. Die Rechnung wird an der Hauptversammlung aufliegen.
- Eine neue Ausstellung ist vom 23. - 26. Januar 2020 geplant, zusammen mit der Schule für Gestaltung in Bern. An der nächsten Hauptversammlung wird über die Durchführung sowie über einen entsprechenden Budgetbetrag abgestimmt.
- Hanspeter Gerber orientiert über die Vereinsreise ins Tirol.

Nun wünschen wir allen Vereinsmitgliedern schöne Festtage. Der nächste „Höck“ findet am 8. Januar 2019 statt.

Bericht: Brigitta Schöni

Fotos: Edith Gerber





Auszeichnungen 09. Januar 2018



Catasetum sanguineum von Hans Zürcher



Barkeria Hybride von Peter Zürcher



Paphiopedium Hybride von Elsbeth Zingg (Fensterbank)



Auszeichnungen 06. Februar 2018



Barkeria naevosa von Roland Schafflützel



Cyripedium x ventricosum von Hans-Peter Bönzli



Oncidium Hybride von Rene Leist / Marie Luise Reber

Auszeichnungen 06. März 2018



Cattleya percivaliana von Dora Gerhard



Paraphalaenopsis labukensis von Hanspeter Gerber



Auszeichnungen 03. April 2018



Epidendrum Hybride von Hans Zürcher



Phragmipedium caudatum x *longifolium*
von Monika Sunier



Phalaenopsis bastianii von Werner Bürki

Auszeichnungen 05. Juni 2018



Renanthera imschootiana von Dora Gerhard



Cattleya lawrenceana von Oswald Schöni

Auszeichnungen 04. September 2018



Epidendrum porpax von Hans Zürcher



Barbosella handroi von Dora Gerhard



Neofinetia falcata von Sonja Cantaluppi

Auszeichnungen 02. Oktober 2018



Cattleya maxima von Oswald Schöni



Odontioda-Hybride von Ruth Gerber

Für die gute Pflege und Kultur gratuliere ich allen «Glücklichen» zu ihrer Auszeichnung.
Oswald Schöni

Fotos: Edith Gerber



Impressum

Präsident

Hans Peter Bönzli
h.boenzli@hispeed.ch

Layout, Produktion

Barbara Althaus
baalthaus@bluewin.ch

Druckkoordination

Onlinedruck.ch

Erscheinungsweise

1 x pro Jahr / 40 Exemplare